

Fortschreibung des
Flächennutzungs- und
Landschaftsplans
Gemeinde Adelsdorf

17. Juni 2021

Aischgrundhalle

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Ziele/ Aufgaben für die einzelnen Gruppen	4
2.1	Aufgaben und Ziele für die Gruppe Land-/ Forstwirtschaft	4
2.2	Aufgaben und Ziele für die Gruppe Naturschutz und Wasser	6
2.3	Aufgaben und Ziele für die Gruppe Erholung, Grün im besiedelten Bereich	8
3	Vorstellung der Gruppenergebnisse	10
3.1	Gruppe 1: Land- und Forstwirtschaft	10
3.2	Gruppe 2: Naturschutz/ Wasser	12
3.3	Gruppe 3: Erholung/ Grün im Ort	19

1 Einleitung

Im Rahmen der aktuellen Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans der Gemeinde Adelsdorf wurde an drei Terminen (06.05.2021, 20.05.2021 und 17.06.2021) ein Workshop zum Landschaftsplan in der Aischgrundhalle durchgeführt. Hierzu waren Vertreter verschiedener Behörden, Verbände, Gemeinderäte, Ortssprecher und Mitarbeiter der Gemeinde und der Entwässerungsträger geladen. Im Zentrum dieser Veranstaltung stand die gemeinsame Entwicklung von Zielen und Maßnahmen des Landschaftsplanes, mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung der Landwirtschaft, der Bachtäler mit ihren Auen und der Grünstrukturen und -flächen in den Siedlungsbereichen.

Erster Teil am 06.05.2021:

Nach einer kurzen informellen Präsentation (Büro Klebe) zum Verfahrensstand bzw. zur bereits erfolgten Bestandsaufnahme und Bewertung und zu den im Vorentwurf des Landschaftsplans enthaltenen Zielen wurden die drei Arbeitsgruppen (Landwirtschaft/ Forstwirtschaft, Naturschutz/ Wasser, Erholung und Grün im besiedelten Bereich) eingeteilt und Gruppensprecher gewählt. Für die folgende Gruppenarbeit wurden die entsprechenden Ziele und Aufgaben erläutert und gemeinsam besprochen und im Nachgang zu der Veranstaltung online detaillierte Arbeitsgrundlagen verteilt.

Zweiter Teil am 20.05.2021:

Beim zweiten Treffen in der Aischgrundhalle wurden Ziele und Maßnahmvorschläge zur Umsetzung der einzelnen Ziele in Gruppenarbeit ausgearbeitet. Dabei wurde jede Arbeitsgruppe vom jeweiligen Gruppensprecher geleitet. Die Diskussionen wurden außerdem durch das Planungsbüro begleitet.

Dritter Teil am 17.06.2021:

Den Abschluss des Workshops zum Landschaftsplan bildeten die Präsentationen der drei einzelnen Arbeitsgruppen mit anschließender Diskussion der Gruppenergebnisse im Plenum. So bestand für jeden Teilnehmer (unabhängig von der Zugehörigkeit zu den Arbeitsgruppen) die Möglichkeit, neben der Kommentierung der Ergebnisse auch fehlende oder weiterführende Aspekte zum jeweiligen Themenbereich einzubringen.

Die konkreten Planungsvorschläge zum Vorentwurf sollen nun dem Gemeinderat vorgestellt werden. Im Anschluss können die Ergebnisse der Veranstaltung im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans durch die beauftragten Büros berücksichtigt und – falls fachlich sinnvoll und politisch konsensfähig – in den Entwurf zum FNP / LP eingearbeitet werden.

Welche der Anregungen und Änderungsvorschläge aus dem „Runden Tisch“ dabei Eingang in das Planwerk finden, wird im Detail mit der Gemeindeverwaltung abgestimmt und im Rahmen der Gemeinderatssitzungen, auf denen die Abwägung zum Vorentwurf durchgeführt und der der Entwurf gebilligt wird, transparent erläutert und zur Abstimmung gestellt.

Insgesamt kann dieser Workshop zum Landschaftsplan dank der engagierten Mitarbeit aller Teilnehmer als sehr erfolgreicher Auftakt zu einer zielgerichteten zukünftigen Gemeindeentwicklung in Bezug auf die Gestaltung der Landschaft und der innerörtlichen Grünflächen angesehen werden. Außerdem wurde die Zielentwicklung des Landschaftsplans sinnvoll und fachlich fundiert ergänzt.

2 Ziele/ Aufgaben für die einzelnen Gruppen

Die im Vorentwurf des Landschaftsplans enthaltenen Ziele wurden im Plenum besprochen und an die einzelnen Arbeitsgruppen als Grundlage zur Entwicklung der entsprechenden Maßnahmen weitergegeben. Zusätzlich wurden vom Büro Klebe Aufgaben für die einzelnen Gruppen zur Ergänzung dieser Ziele formuliert.

2.1 Aufgaben und Ziele für die Gruppe Land-/ Forstwirtschaft

1. Verfügbare Flächen für Biotopverbund und Artenschutz

- Bestehende Schwerpunktbereiche Naturschutz (Kernbiotope z.B. Aischaue, Weppersdorfer Teiche, Lampelweiher etc.) und Vernetzungsstrukturen (Randstreifen, Brachen, Pufferstreifen entlang von Gräben,...) prüfen
- Aufwertungs-/ Erweiterungsmöglichkeiten sowie Ergänzung der bestehenden Schwerpunktbereiche und möglichen Vernetzungsmöglichkeiten (z.B. Randstreifen und Gräben mindestens 2 m breit etc. vgl. Kap. III 2.2 in der Begründung)
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Land-, Forstwirtschaft, Themenkarte Biotopverbund Bestand, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

2. Aufforstungen/ Nicht- Aufforstungsflächen (wirksamer LP, Kurzumtriebsplantagen, etc.)

- Diskussion, ob „Aufforstungsflächen“ in Plan übernommen werden sollen
- Mögliche Bereiche „Nicht-Aufforstungsflächen“ event. „Aufforstung“ auf Planblatt Vorentwurf prüfen, ggf. ergänzen, reduzieren

- Mögliche Flächen für Kurzumtriebsplantagen
- Arbeitsgrundlagen: Wirksamer LP, Themenkarte Land-, Forstwirtschaft, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

3. Bereiche für extensive/ intensive Landnutzung

- Diskussion, ob Bereiche für intensive Landwirtschaft in Plan aufgenommen werden sollen
- bestehenden Schutzgebiete bzw. naturschutzfachlich wertvolle Bereiche (z.B. „Weppersdorfer Teiche“ oder NSG „Ziegenanger“) und angrenzende Flächen prüfen und ggf. ergänzen, ggf. Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsformen prüfen
- Entwicklung des Überschwemmungsgebietes der Aisch (z.B. hauptsächlich Grünlandnutzung, ggf. auch Kombination mit Erholung)
- Flächen, die aufgrund der Standortbedingungen und/ oder aus Gründen des Artenschutzes extensiviert werden könnten
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Land-, Forstwirtschaft, Themenkarte Biotopverbund Bestand, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL , Begründung, Vorentwurf-Planblatt

4. Alternative Bewirtschaftungsmöglichkeiten für Land- und Forstwirtschaft

- Welche Möglichkeiten gibt es und können diese in LP aufgenommen werden
- Arbeitsgrundlagen: Begründung, eventl. Vorentwurf

5. Erosionsschutz

- Ausweisung/ Kennzeichnung besonders erosionsgefährdeter Bereiche, Maßnahmen zum Erosionsschutz erörtern
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Biotopverbund Bestand, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

2.2 Aufgaben und Ziele für die Gruppe Naturschutz und Wasser

1. Verfügbare Flächen für Biotopverbund und Artenschutz

- Bestehende Schwerpunktbereiche Naturschutz (Kernbiotope z.B. Aischaue, Weppersdorfer Teiche, Lampelweiher etc.) und Vernetzungsstrukturen (Randstreifen, Brachen, Pufferstreifen entlang von Gräben,...) prüfen
- Aufwertungs-/ Erweiterungsmöglichkeiten sowie Ergänzung der bestehenden Schwerpunktbereiche und möglichen Vernetzungsmöglichkeiten (z.B. Randstreifen und Gräben mindestens 2 m breit etc. vgl. Kap. III 2.2 in der Begründung)
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Land-, Forstwirtschaft, Themenkarte Biotopverbund Bestand, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

2. Auswahl Gewässerrenaturierung

- Welche Fließgewässer 3. Ordnung sollten renaturiert werden
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Wasser, Themenkarte Biotopverbund Bestand, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

3. Schutzgebietsvorschläge

- Sollten neue Bereiche als Schutzgebiete ausgewiesen werden (vgl. Schutzgebietsvorschläge aus ABSP in der Begründung)
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Biotopverbund Bestand, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

4. Mögliche Ausgleichsflächen

- Ergänzung der im Planblatt definierten Suchräume
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Biotopverbund Bestand, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

5. Definition von Bereichen für extensive Teichnutzung

- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Wasser, Themenkarte Biotopverbund Bestand, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

6. Bereiche für Nutzungskombination Erholung/ Naturschutz/ Teichwirtschaft

- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Wasser, Themenkarte Erholung, Themenkarte Biotopverbund Bestand, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL , Begründung, Vorentwurf-Planblatt

7. Bibermanagement

- Welche Bereiche sind besonders gefährdet, welche Maßnahmen
- Arbeitsgrundlagen: Begründung, Vorentwurf-Planblatt

8. Thema Badesee

- Konflikt Landwirtschaft / Naturschutz / Erholung – Diskussion
- Ideen für die Gestaltung: Größe, Zonierung, Erschließung (Parkplätze, Liegewiesen, Umkleiden,...?)
- Themenkarte Erholung, Themenkarte Biotopverbund Bestand, naturschutzfachl. Grundlagenerhebung IVL Begründung, Vorentwurf-Planblatt

9. Alternative Bewirtschaftungsmöglichkeiten für Teichwirtschaft

- Welche Möglichkeiten gibt es und können diese in LP aufgenommen werden
- Arbeitsgrundlagen: Begründung, eventl. Vorentwurf

• Schutz der noch vorhandenen Weiher vor Verfüllung im LP darstellen?

Wenn ja, überall oder nur Sponselsweiher?

2.3 Aufgaben und Ziele für die Gruppe Erholung, Grün im besiedelten Bereich

1. Ziele und Maßnahmen aus Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde

- Überprüfung und ggf. Ergänzung der Ziele und Maßnahmen des OEK und Einarbeitung in Vorentwurf
- Arbeitsgrundlagen: Auszug aus OEK (für Landschaftsplan relevante Ziele und Maßnahmen), Themenkarte Erholung, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

2. Ziele und Maßnahmen aus dem Städtebaulichen Rahmenplan der Gemeinde

- Überprüfung und ggf. Ergänzung der Ziele und Maßnahmen des Rahmenplans und Einarbeitung in Vorentwurf
- Arbeitsgrundlagen: Städtebaulicher Rahmenplan, Themenkarte Erholung, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

3. Schwerpunkte der Erholung

- Überprüfung und ggf. Ergänzung der Erholungsschwerpunkte
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Erholung, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

4. Fahrrad- und Wanderwegenetz ergänzen

- Arbeitsgrundlagen: Auszug aus OEK (für Landschaftsplan relevante Ziele und Maßnahmen), Themenkarte Erholung, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

5. Naturlehrpfade/ Infotafeln

- Überprüfung und ggf. Ergänzung der Naturlehrpfade/ Infotafeln (z.B.) Hofsee, Reuthsee, Grünsee, Neuhauser Schloss)
- Arbeitsgrundlagen: Auszug aus OEK (für Landschaftsplan relevante Ziele und Maßnahmen), Themenkarte Erholung, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

6. Grün in den Ortschaften

- Ortsränder (Eingrünung, Aufwertung)
- Entwicklung wichtiger innerörtlicher Grünflächen z.B. als Blühflächen, Gehölzflächen, Einzelbäume etc. an Plätzen, Straßen, sonst. Verbindungen, Spielplätzen, Sportplätzen etc.)
- Pflegemaßnahmen für öffentliche Grünflächen

- Arbeitsgrundlagen: Auszug aus OEK (für Landschaftsplan relevante Ziele und Maßnahmen), Städtebaulicher Rahmenplan Themenkarte Erholung, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

7. Spiel- und Sportplätze

- Überprüfung und ggf. Ergänzung der vorhandenen Spiel- und Sportplätze, Erweiterungen, Neuschaffungen oder Verlagerungen erforderlich?
- Arbeitsgrundlagen: Auszug aus OEK (für Landschaftsplan relevante Ziele und Maßnahmen), Städtebaulicher Rahmenplan Themenkarte Erholung, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

8. Themen aus Anträgen der Fraktionen

- Badensee, Gemeinschaftsgarten, Generationenwald, Kräutergarten, Friedwald, Skateranlage, Bikepark überprüfen und ggf. ergänzen
- Arbeitsgrundlagen: Themenkarte Erholung, Begründung, Vorentwurf-Planblatt

3 Vorstellung der Gruppenergebnisse

Nach der Gruppenarbeitsphase stellten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum vor. **Im Folgenden werden nur die grundsätzlichen Ergänzungen und Änderungsvorschläge der Arbeitsgruppen dargestellt; die zahlreichen konkreten Vorschläge für Einzelflächen sind im Detail aus den diesem Bericht digital beigefügten Ergebnisplänen ersichtlich – meist über Kommentare in den PDF-Dateien.**

3.1 Gruppe 1: Land- und Forstwirtschaft

- Es sollen nach Möglichkeit keine Aufforstungsflächen und keine Nichtaufforstungsflächen eingezeichnet werden.

Wir sind der Auffassung, dass eine Prüfung im Einzelfall besser und aus naturschutzfachlicher und landwirtschaftlicher Sicht sinnvoller ist, wie von vorneherein alle Waldtaschen auszuschließen oder zu befürworten.



- Keine extra Flächenkulisse für Kurzumtriebsplantagen darstellen, denn bereits kleine Flächen können durch die so genannte Kulissenwirkung ein ganzes Kiebitz-Gebiet entwerten und somit als Habitat unbrauchbar machen.
- Es sollen keine speziellen Bereiche für intensive oder extensive Landwirtschaft eingezeichnet werden.
Schwierige Abgrenzung: wann endet „extensiv“ und wann beginnt „intensiv“? Situationsbedingt kann dies oder dies besser sein. Besser ist eine Förderung der extensiven Bewirtschaftung durch gezielte Agrar- und Umweltmaßnahmen (VNP/KULAP)
- Die vorliegende Kiebitzkulisse kann mit der aktuellen Kulisse auf der Seite des Landesamtes für Umwelt ergänzt werden. Bitte diese einpflegen:

https://www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprojekte_voegel/wiesenbrue-ter/kulisse_2020/index.htm

- Die anzustrebende Grünlandnutzung im Bereich um das Naturschutzgebiet Ziegenanger soll herausgenommen werden. Die bewirtschafteten Äcker um das NSG und um die Weiher stellen wertvolle Habitate für den Kiebitz dar.
- Die anzustrebende Grünlandnutzung am Rand der Aischauen soll herausgenommen werden. Die angestrebte extensive Grünlandnutzung ist aktuell an die Hochwasserlinie des HQ100 angelehnt. Besser wäre, sie an die Linie des HQ häufig anzulehnen.



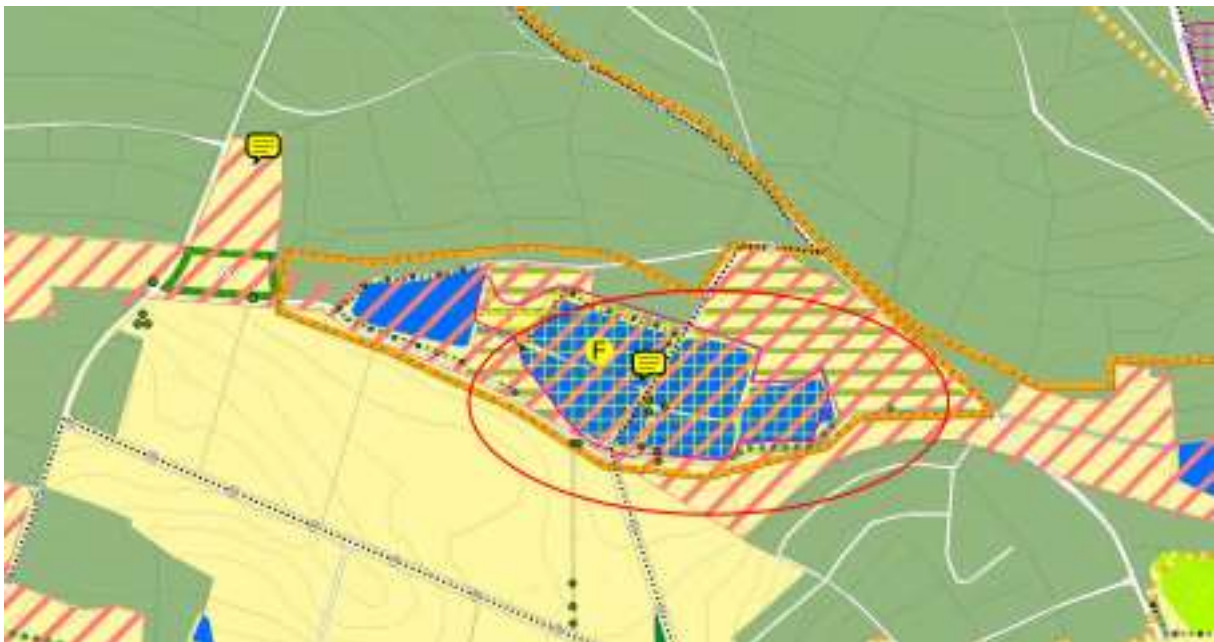
- Weiherflächen sollen unbedingt erhalten bleiben. Sie sind wichtig für den Starkregenschutz, den Naturschutz und den Biotopverbund und können als Wasserspeicher für eine eventuelle Bewässerung dienen.
- Die Flächen für den Biotopverbund sollen nochmal geprüft werden; gerade im Bereich Neuhaus sind einige asphaltierte Wege eingezeichnet, welche keinen zwei Meter breiten durchgehenden Grünstreifen / Graben haben.
-> Bitte hier jeder Jagdvorsteher nochmal in seinem Bereich schauen!
- Aufruf für einen möglichen Friedwald-Standort starten. Weitere Standorte können auch auf Gemeindefreien Gebieten im Staatswald Richtung Röttenbach oder in der Kretelmark sein. Evtl. wäre eine Kooperation mit Röttenbach/Hemhofen möglich.

3.2 Gruppe 2: Naturschutz/ Wasser

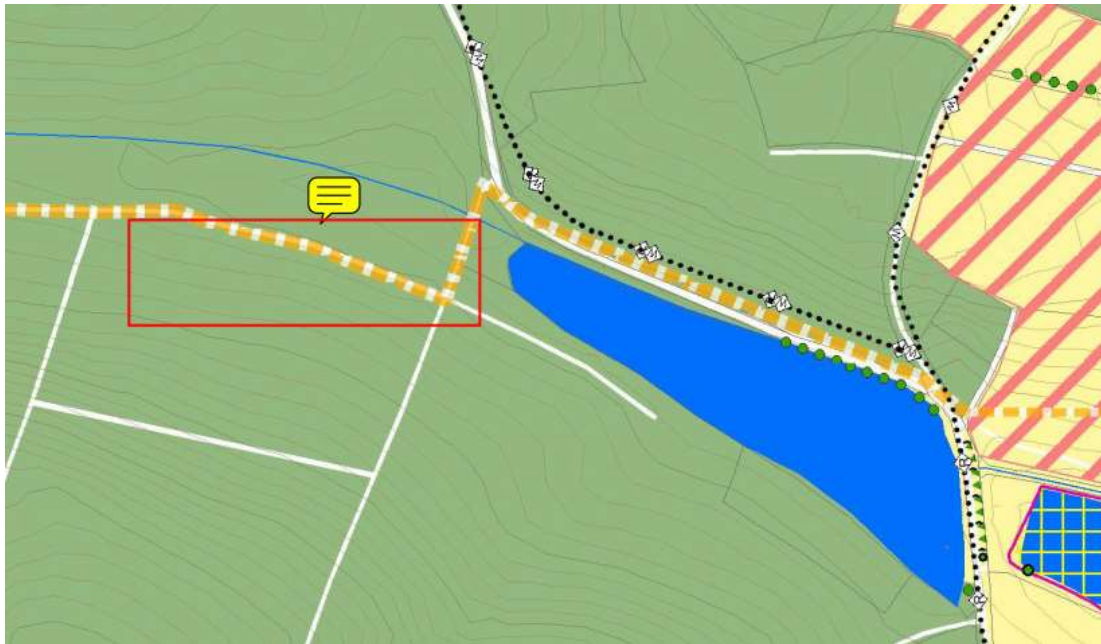
- Ein Verweis auf das Projekt „Karpfen pur Natur“ sollte in die Begründung aufgenommen werden.
- Die Biberquerung bei Aisch sollte auf ihre Funktion geprüft werden.
- Hofsee: Anlage von Schilfbeständen, Schaffung einer Schutzzone mit Angelverbot am großen Hofsee



- Die Teichkette am Angergraben (mit Seerosenbeständen) hat eine hohe Bedeutung für den Naturschutz. Entwicklung von Brachen (auf kleinen Flächen) und (Extensivierung) für Naturschutz (Bereichsweise Beweidung als Möglichkeit der Offenlandpflege). Gesamter Bereich ist naturschutzwürdig. Die Nutzung sollte mit den Besitzern besprochen werden (teilweise sind die Weiher im Gemeindebesitz). Teilweise sind die Weiher bewirtschaftet.



- Am Uttstadter Weiher sollte der bestehende Erlenbruchwald wieder vernässt werden.



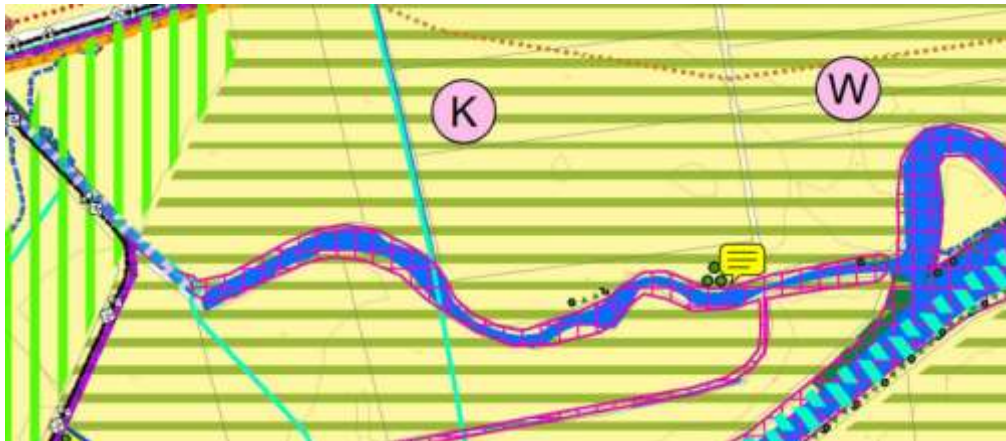
- Hummelsweiher als Naturschutzraum, Suchraum für Ausgleichsflächen. Weiher sollten grundsätzlich nicht aufgefüllt werden (Ausnahme – ausgetrocknete Weiher gem. gesetzl. Vorgaben). Der Hummelsee ist im Besitz des Landkreises, hier werden jedes Jahr umfangreiche Pflegemaßnahmen durchgeführt. Im Bereich der benachbarten rekultivierten Deponie werden die erforderlichen Pflegemaßnahmen jedoch nicht regelmäßig (ausreichend) durchgeführt.



- Der Badesee sollte am vorgeschlagenen Standort entwickelt werden.



- Teilweise verrohrter Wiesengraben in der Aischau soll freigelegt werden



- Kiebitzbrutgebiet westlich von Aisch – Gehölzpflanzungen vermeiden, Symbol „K“ in Plan eintragen



- Renaturierung der Aisch im Bereich Adelsdorf (bereits im Plan enthalten), Extensivierung über Ausgleichsflächen, geringere Düngung, ...



- Ausgleichsfläche "Fleck": fehlende Senke; Prüfung, ob Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt wurden. Eventuell Beweidung vorsehen...



- Die landwirtschaftlichen Flächen um die Weppersdorfer Weiher sollten als Vorschlag für die Neuausweisung eines Landschaftsschutzgebiets dargestellt werden, um Bebauungen zu verhindern. Vorhandene Erdlager sollten entfernt und die offene Feldflur wiederhergestellt werden (Kiebitz, Rebhühner).



- Aktuelle Planung am Grünsee, um die Weiher naturschutzfachlich aufzuwerten und Umweltbildungsmöglichkeiten zu schaffen, wird positiv gesehen.

- Generationenwald – Diskussion über evtl. Konflikt mit Bodenbrütern: Auf der geplanten Fläche stand bis vorletztes Jahr eine Pappel–Aufforstung (Kurzumtriebsplantage der Energiegesellschaft). In der Umgebung gibt es auch noch weitere Gehölze. Die Wiesenbrüterflächen im Süden und Südwesten sind durch den Grünsee und Schilfflächen abgetrennt und weit genug entfernt. Daher wird davon ausgegangen, dass der Generationenwald keine Auswirkung auf die Wiesen– und Bodenbrüter hat.



- Biotopkartierte Feuchtwiese südlich von Adelsdorf unbedingt erhalten
- Am Mühlweiher sollte der Zulauf renaturiert werden.



- Der Reuthgraben sollte renaturiert werden (bereits im Plan enthalten).



- An den Neuhauser Weihern sollte eventl. ein Standort für Naturschutz und Beobachtung geschaffen werden, d.h. Beobachtungshütte / -plattform (erhöht, verblendet). Naturbeobachtungen, Naturlehrpfad, Naherholen.
- Standort für eine Erklärungstafel am Schloss (Erläuterung warum Naturschutzgebiet (FFH), in Verbindung mit Teichwirtschaft)



- östlich von Neuhaus: Hanglagen entbuschen, extensive Pflege, Hecken und Streuobst, wenig düngen. Nutzungsintegrierte Ausgleichsflächen, Sandäcker als Ausgleichsflächen.



- Buschhorn: Nördlicher Bereich gehört dem Landkreis – Schutzgebietsvorschlag! GLB (Borstgrasrasen, Kleinseggensumpf, Sandmagerrasen) – sensibles Gebiet mit vom Aussterben bedrohten Pflanzen.



3.3 Gruppe 3: Erholung/ Grün im Ort

1. Thema Radwege:

Als übergeordneter Wunsch wurde die Erreichbarkeit zwischen allen Ortsteilen über Fuß-/Radwege + Erkennbarkeit (Digitale Bekanntheit + Eintragung der Wege aber auch analog) geäußert.

Für die einzelnen Radwege wurden folgende Vorschläge gemacht:

1. Radweg Neuhaus → Adelsdorf (alter Bahnhof): Beschilderung an B470 Richtung Adelsdorf verbessern in Verbindung mit
7. Bahntrasse Neuhaus–Adelsdorf als Radweg ausbauen oder parallel zur Trasse (Ringschluss)



2. Fehlender Radweg Aisch–Uttstadt–Lauf (Lauerer Keller mit einbeziehen, Gutachten für straßenbegleitenden Radweg bereits vorhanden)



3. Fehlender Radweg/Fußweg Ende Reuthsee/Wiesendorf – Als Rundweg, kurze Verbindung, parallel zur Straße

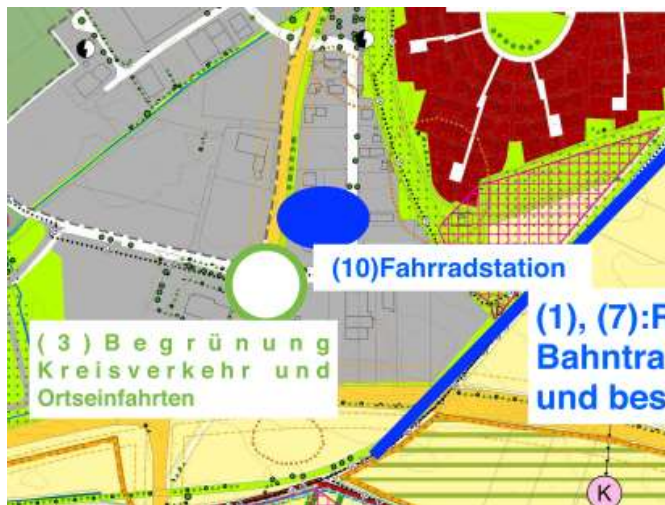


4. Sanierung Oberdorf – Situation der Rad-/Fußwege beachten, Radwegekonzept



5. „Wie komme ich wo hin?“ Erkennbarkeit der Radwege im Hauptort (Auszeichnung verbessern, auch hinsichtlich Einkaufsmöglichkeiten, innerörtlich PKW reduzieren)

6. (Anbindung Gewerbegebiet – insb. Einkaufsmärkte (Stichwort: Radweg endet; Markierung auf Straße sobald Radweg aufhört)
7. Geeignete Breite und Übergänge für Menschen mit Behinderung (insb. Rollstuhl)
8. Absenkung der Bordsteine (DJK, neu geteeter Bereich „holprig“) → ersetzen durch Bepunktete Steine (Barrierefrei) gilt für Gesamtort
9. Fahrradstation (für Flickwerkzeug, Pumpen, Ladestation für E-Bikes, Kompressor) Vorschlag: Tankstelle Aral, Gaststätte im Ort, Bushaltestelle, Biergärten



10. Open Data (Abrufbarkeit in Gemeinde – Radwege, Wanderwege, Barrierefreiheit, etc.)
11. Geplanter Radweg Kreisstraße Aisch–Medach nachrichtlich ergänzen, Anbindung an bestehende Radwege der Gemeinde

2. Grün in den Ortsteilen

1. Verkehrsinsel bei Fa. Soldan – Früher Rosenbeet, jetzt geschottert, Vorschläge mit Bepflanzungen (z.B. trockenheitsresistente Staudenmischungen) in Begründung zum FNP/ LP vorschlagen



2. Müllproblematik in den Fluren, Beschilderung verbessern, eventl. mehr Hundekotstationen aufstellen (Hundetüten sollten biologisch abbaubar sein)
3. Kreisverkehr Aldi: Qualität der Bepflanzung erhöhen – Buntere Gestaltung, Blumen und Pflege durch Bauhof über Partnerschaften/ggf. Dorfgemeinschaften entlasten (Generell Einfahrten nach Adelsdorf/Ortsteile freundlicher gestalten)



4. Naherholung im Ort (Platz Schlesierstraße, ggü. von Parkplatz am alten „De-gen“) kleine Grünfläche (Pocket-Park) mit Bäumen, Weg, Bank, Brunnen zur Naherholung nach Bauarbeiten Oberdorf entwickeln



5. Blumenbeet auf Wall ggü. von zukünftiger Dirt-Bike-Bahn



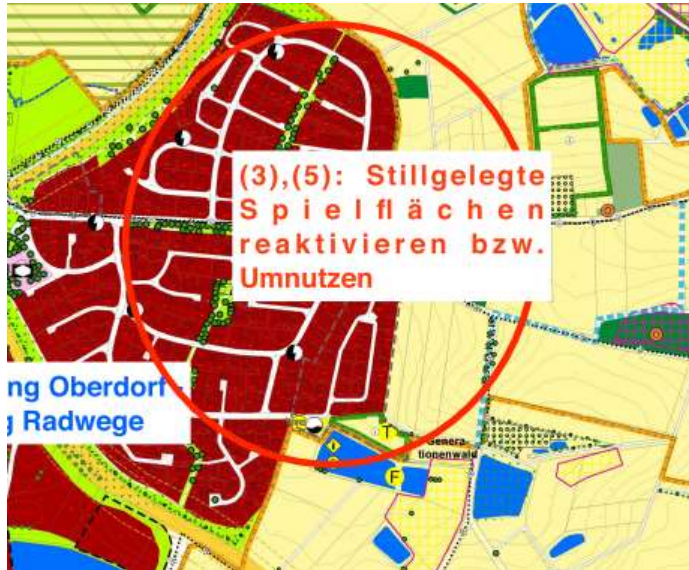
6. Zugänglichkeit der Grünflächen im Ort für alle Menschen sicherstellen (Befahrbarkeit mit dem Rollstuhl; insbes. Eisweiher nicht umfahrbar), eventl. Anlage „Fitness bzw. Geschicklichkeits- Parcours für Menschen mit Behinderung, Mütter, etc.)



7. In der gesamten Ortschaft mehr Blühflächen schaffen in Absprache mit Frau Weber (Biodiversitätsbeauftragte am LRA)

3. Thema Freizeit

1. Mitschrift/ Protokoll Arbeitsgemeinschaft Aischer Spielplätze integrieren
2. „Open Data“ – Möglichkeiten schaffen (s.o. online Übersicht über Lage, Ausstattung etc. der Spielplätze)
3. Stillgelegte Spielplätze reaktivieren bzw. Neunutzung (Frankenring)



4. Wiesendorf ohne Spielplatz (ggf. mit neuen Bautätigkeiten)



5. Veränderungen in Baugebieten erkennen und reagieren → Treffpunkte schaffen, ggf. mit Überdachung, Grillwiese/-platz → aufgegebene Keller (z.B.: Radwege durch Frankenring – Grünflächen für Treffpunkte, Grillplätze schaffen)
6. Mehr (überdachte) Bänke im Außenbereich (Neuhaus, Aischauen, uvm.) und Übersicht der Standorte, Nummerierung, ggf. Gespräche mit Eigentümern



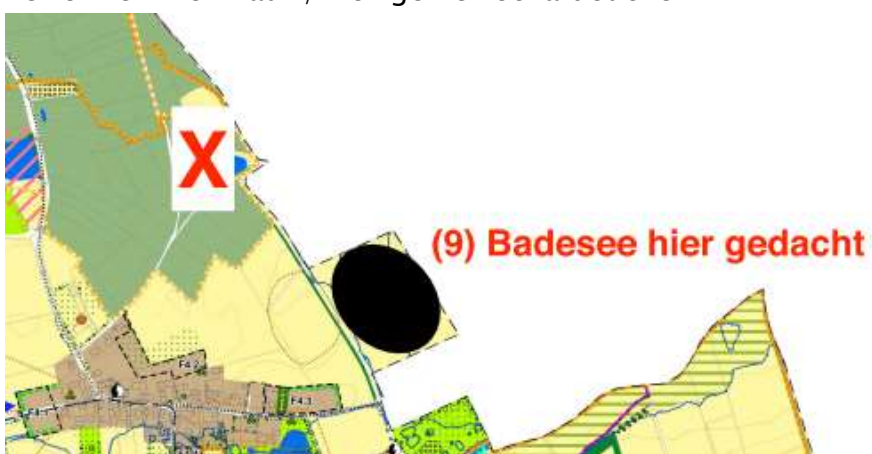
7. Naturlehrpfade / Museum in Neuhaus und Adelsdorf / bestehende Infrastruktur nutzen und Bekanntheit steigern (Konzept der LAG integrieren)



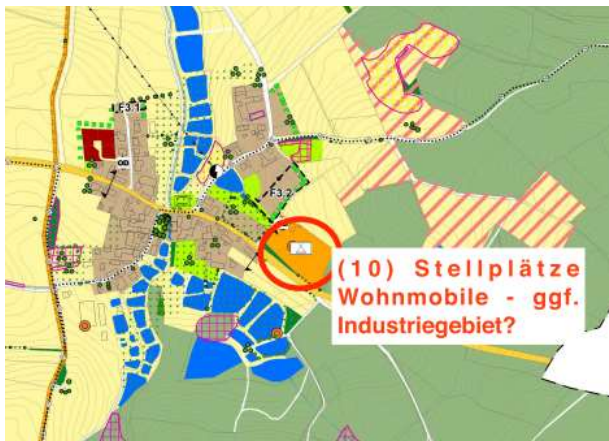
8. Fläche für den Gemeinschaftsgarten am Eisweiher größer darstellen



9. Badesee (Flächen der Fa. Daigfuß) – zukünftiger Sandabbau; Gespräch mit den Bewohnern von Lauf / Dorfgemeinschaft suchen



10. Stellplätze für Wohnmobile schaffen



11. Freizeitanlage in Adelsdorf (siehe Hös, ggf. mit Grillflächen, ggf. möglicher Standort - Hertha Aisch/ DJK - Fläche dazwischen - Büro Klebe prüft auch andere Standorte), Angebote für Jugendliche schaffen

